

Correde.

Racht er/verwundert sich der sach/
Vnd also zu den Göttern sprach:
Ist nu so fern vnd weit gestiegn/
Menschlicher witz in sein vermügn/
Daß man danieden in der Welt
Niem Schöpff so künstlich nachgestelt?
Denn seht der Himmel bewegung schon
Vnd was wir Götter geordnet hon/
Dem kommet nach mit seinem fleiß
Von Syracus der alte Greiß.
Es ist ein Krafft geheim beschlossn
Die dient der Stern bewegensüßn/
Vnd treibt ein lebend Werck daher
So gantz gewiß nicht vngesehr.
In einem Jahr zwölff Himmelszeichn
Thut gantz genaw die Sonn durchstreichn/
Zugleich in dreißigsthalben Tagn/
Der Mond dieselbe muß erjagn.
Vnd ist durch fleiß zu wegen bracht/
Daß jetzt die grosse Himmelskrafft
Auch Stern/regiret mit Frewdigkeit
Das menschlich Gemüch zu jeder zeit.

Nicht vnbillich traun ist für ein Göttlich Werck auß
geruffen diese des Archimedis von Syracusia lebende
Himmels Theoria: Denn in solcher man gegen
wertig hat anschawen mögen/ wo ein jeder der ste
ten vnd Fixstern seinen ort/ wie sie nach einer gewis
sen Polus höhe / ober der Erden gesehen werden/wie
die Planeten ihren außschweifß von der Sonnen strafß
nehmen/ sich vnter einander / so wol mit den Fixstern
conjungirn; Insonderheit aber wie die Sonne des Ja
res ein vnd der Mond etliche mahl den Thierkreiß
durchstreichet / vnd was mehr der zeit für Phænomena
coelestia sürgangen/der gestalt/daß man keine Ursach
vnd